



Lesedauer: 4 Minuten

Die Win-Win-Win-Win-Situation der EU-Offenlegungsverordnung

- Regulatorische und fiskalische Eingriffe führen zu langfristigen strukturellen Veränderungen der aktuellen Marktmechanismen
- Dadurch eröffnen sich hohe Chancenpotentiale für Nachhaltigkeitsfonds

Nachhaltigkeit ist in aller Munde. Hierbei handelt es sich allerdings nicht um einen kurzfristigen Trend, sondern langfristige strukturelle Veränderungen mit weitreichenden Auswirkungen auf bekannte Marktmechanismen. Ein Blick aus der Sicht eines europäischen Aktienfondsmanagers.

Seit dem 10. März 2021 ist Nachhaltigkeit spätestens im Investmentprozess verankert – oder zumindest auf der Unternehmenswebseite und weiteren Dokumenten. Mit [Verordnung \(EU\) Nr. 2019/2088 Offenlegungsverordnung](#), oder allgemein hin „EU-Offenlegungsverordnung“ genannt, ist ein weiteres Stück Regulatorik für professionelle Finanzmarktakteure in Kraft getreten. Der Gesetzgeber benennt erstmals konkrete Tatbestände und erzwingt die Offenlegung, inwieweit Nachhaltigkeitsaspekte in die Investitionsentscheidungen bzw. Beratungsaktivitäten einbezogen werden. Akteure, die Nachhaltigkeitsrisiken und negative Nachhaltigkeitsauswirkungen nicht berücksichtigen, müssen die Gründe hierfür offenlegen („comply or explain“-Prinzip). So soll das zunehmend stattfindende „Greenwashing“ von nicht-nachhaltigen Finanzprodukten unterbunden werden.

Was auf Mikroebene erstmal als rein administrativer Aufwand klingen mag, entpuppt sich auf den zweiten Blick als Baustein einer groß angelegten langfristigen Strategie seitens des europäischen Regulators mit der fest formulierten Absicht, bestehende Marktmechanismen langfristig und strukturell zu verändern. Hier eröffnen sich hohe Chancenpotentiale für Nachhaltigkeitfonds.

So ist die EU-Offenlegungsverordnung nur Teil des größeren EU-Aktionsplans für Nachhaltige Finanzen, der die Lenkung der Kapitalflüsse in nachhaltige Investitionen zum Hauptziel hat. Es wurde erkannt, dass eine Umsetzung der Pariser Klimaziele von 2015 nur im Zusammenspiel aus Staaten, Realwirtschaft und Finanzmärkten funktionieren kann. Über Letztere wird so indirekt Einfluss auf Unternehmen ausgeübt, was konkrete fundamentale Implikationen auf Geschäftsentscheidungen und den Unternehmenserfolg hat. Durch diese Dynamik ist die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit kein Kostenfaktor mehr, sondern wird zu einem kompetitiven Vorteil für in Europa ansässige Unternehmen (siehe [Artikel](#)).

Mit der EU-Taxonomie als Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten folgt zu Beginn des nächsten Jahres die Anwendung des nächsten Bausteins. Flankiert wird dieser regulatorische Eingriff in die Märkte vom European Green Deal, der gesamtwirtschaftlich über fiskalische Anreize, Investitionsvorhaben, Schadstoffgrenzen, Verknappung von

Emissionsrechten und strikte Verbote wie Einwegplastik auf eine nachhaltige Transformation des europäischen Wirtschaftsraums abzielt. Zur Finanzstrategie über private und fiskalische Investitionen, legislative Maßnahme wie den erwähnten Verboten, kommt hier eine zwingende dritte Säule hinzu. Um die Wettbewerbsfähigkeit der eigenen Industrien im globalen Vergleich zu weniger regulierten Mitstreitern aufrechtzuerhalten, wird es seitens der EU unabdingbar, Klimaziele mit einer außenpolitischen Strategie zu verknüpfen. Dies könnte sich beispielsweise in Form von möglichen Zöllen, die an die Emissionsbelastung der importierten Güter gebunden ist, realisieren.

Für europäische Nachhaltigkeitsfonds sind spannende Zeiten angebrochen: Unternehmen der Realwirtschaft haben hohe fundamentale Anreize, sich nachhaltig zu positionieren. Hinzu kommen die hier skizzierten regulatorischen und fiskalischen Rückenwinde, sowie der nun durch den EU-Aktionsplan einsetzende Druck auf Finanzmarktakteure, nachhaltiger zu investieren. Dies stärkt nachhaltige Unternehmen (beispielsweise über Kapitalkosten) und eröffnet somit hohe Potentiale. Schaut man sich die Zuflüsse in nachhaltige Kapitalmarktanlagen seit 2015 an, sieht man die bereits exponentielle Entwicklung dieser Dynamik. Mit einem Marktanteil von 5% in Deutschland bzw. 15% in Europa steht die Bewegung jedoch erst am Anfang. Sich in der Rolle des Kapitalgebers zugleich als Wegbereiter und als Wegbegleiter der strategisch langfristig denkenden Unternehmen zu verstehen, führt zu einer Win-Win-Win-Win-Situation für Natur, Gesellschaft, Wirtschaft und Investoren.



CEO Christoph Benner

SUSTAINAMENTALS®

„Unser ganzheitlicher Ansatz, in einem wertorientierten, fundamentalen Investmentprozess nicht-finanzielle Kriterien wie die Rücksichtnahme auf die Umwelt, gesellschaftliche Aspekte und verantwortungsvolle Unternehmensführung zu integrieren, verbindet zwei Welten: die fundamentale und die der Nachhaltigkeit. Dieses Selbstverständnis reflektiert die einfache Gleichung:

SUSTAINABILITY + FUNDAMENTALS

= SUSTAINAMENTALS®

Für unsere Kunden bedeutet dies, in attraktive Unternehmen mit langfristig verantwortungsvollen Konzepten zu investieren.“

Herausgeber

CHOM CAPITAL GMBH
NEUE MAINZER STRASSE 52-58
60311 FRANKFURT AM MAIN
WWW.CHOMCAPITAL.COM

Vertrieb

MARCUS ROHRBACH
0049 69 260 1599-80
rohrbach@chomcapital.com

© Copyright

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine komplette oder auszugsweise Vervielfältigung dieser Publikation ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen zulässig. Zuwiderhandlungen können zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich ziehen.

Haftungsausschluss

Die Informationen in dieser Publikation wurden aus Daten erarbeitet, von deren Richtigkeit ausgegangen wurde; wir übernehmen jedoch weder Haftung noch eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen.

Obwohl wir diese Publikation mit Sorgfalt erstellt haben, ist nicht auszuschließen, dass sie unvollständig ist oder Fehler enthält. Der Herausgeber, dessen Geschäftsführer, leitende Angestellte oder Mitarbeiter haften deshalb nicht für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen. Etwaige Unrichtigkeiten oder Unvollständigkeiten der Informationen begründen keine Haftung, weder für unmittelbare noch für mittelbare Schäden.

Die enthaltenen Aussagen zur Marktlage stellen unsere eigene Ansicht der geschilderten Umstände dar. Hiermit ist weder eine Allgemeingültigkeit noch eine Empfehlung beziehungsweise Anlageberatung verbunden. Die in der Publikation gemachten Aussagen bzw. die Anlagestrategie des Fonds können innerhalb der jeweiligen vertraglichen und gesetzlich zulässigen Grenzen jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden.

Diese Publikation genügt zudem nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Die genannten Produkte oder Finanzinstrumente unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen.

Diese Publikation ist eine werbliche Darstellung, die ausschließlich der individuellen Information dient. Dies darf weder als Empfehlung noch als Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren oder Fondsanteilen verstanden werden. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlagerinformation, Verkaufsprospekt (der auch die allein maßgeblichen Anlagebedingungen enthält), Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden. Die Verkaufsunterlagen sind kostenlos erhältlich bei Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Kreissparkasse Köln, CHOM CAPITAL GmbH und auf der Internet-Seite <http://www.universal-investment.com>.

Verwendete Auszeichnungen und Logos

Das Europäische Transparenzlogo für Nachhaltigkeitsfonds kennzeichnet, dass CHOM CAPITAL sich verpflichtet, korrekt, angemessen und rechtzeitig Informationen zur Verfügung zu stellen, um Interessierten, insbesondere Kunden, die Möglichkeit zu geben, die Ansätze und Methoden der nachhaltigen Geldanlage des jeweiligen Fonds nachzuvollziehen. Ausführliche Informationen über den Europäischen Transparenz Kodex finden Sie unter www.eurosif.org. Der Transparenz Kodex wird gemanagt von Eurosif, einer unabhängigen Organisation. Das Europäische SRI Transparenz-Logo steht für die oben beschriebene Verpflichtung des Fondsmanagers. Es ist nicht als Befürwortung eines bestimmten Unternehmens, einer Organisation oder Einzelperson zu verstehen.

Risikohinweise

Es ist zu beachten, dass Investments in Fondsanteile neben den Chancen auf Kurssteigerungen auch Risiken enthalten. Anteilspreise von Fondsanteilen können gegenüber dem Einstandspreis steigen oder fallen. Dies hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab oder von besonderen Entwicklungen der jeweiligen Aussteller, die nicht immer vorhersehbar sind. Es kann keine Zusicherung gegeben werden, dass die Ziele der Anlagepolitik erreicht werden. Auch kann nicht zugesichert werden, dass im Falle einer Rückgabe von Anteilen der Anteilinhaber den Wert seiner ursprünglichen Anlage zurückerlangt. Detaillierte Hinweise zu den einzelnen Anlagerisiken entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Performance und keine Garantie für Erfolge in der Zukunft. Fondsanteile der Gesellschaft sollten nur von institutionellen Investoren oder erfahrenen (advised, sophisticated) Investoren gekauft werden, die sich über die Risiken bei Anlagen in Aktien, Aktienzertifikate, sonstige Beteiligungspapiere an Unternehmen und Derivate bewusst sind. Es wird vorausgesetzt, dass die Investoren durch ihre eigene wirtschaftliche Erfahrung alle zu erwartenden Risiken beurteilen können und im Rahmen ihres Investitionsentscheidungsprozesses berücksichtigen.